



Kreiskrankenhaus
Rotenburg a. d. Fulda
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Philipps-Universität Marburg

Qualitätsbericht 2015

**EndoProthetikZentrum (EPZ)
am Kreiskrankenhaus
Rotenburg a.d. Fulda**

Nelli Isinger/ Annett Luczak
27.05.2016

Inhaltsverzeichnis

- 1 Begrüßung**2
- 2 Das EndoProthetikZentrum am Kreiskrankenhaus Rotenburg a. d. Fulda**3
- 3 Organisation des EndoProthetikZentrums**5
- 4 Organigramm EndoProthetikZentrum**7
- 5 Kooperationspartner**9
- 6 Kennzahlen und Qualitätsindikatoren des EPZ am Kreiskrankenhaus Rotenburg a.d. Fulda**10
 - 6.1 Qualitätsindikatoren für ein EPZ**10
 - 6.2 Operationszahlen**11
 - 6.3 Ausgewählte Kennzahlen und Qualitätsindikatoren für das EPZ**11
- 7 Qualitätsmanagement**13
- 8 Beschwerdemanagement**13
- 9 Risikomanagement**13
- 10 Komplikationen**14
- 11 Patientenzufriedenheitsbefragung**14
- 12 Einweiserbefragung**14
- 13 Patientenbefragung Anschlussheilbehandlung**15
- 14 Wartezeitenerfassung**15

1 Begrüßung

Herzlich Willkommen

Sie lesen den aktuellen Qualitätsbericht des EndoProthesenZentrum im Kreiskrankenhaus

Rotenburg a.d. Fulda für das Berichtsjahr 2015.

Doch warum ein Qualitätsbericht?

Laut Definition versteht man unter dem Begriff der Qualität den Grad der Übereinstimmung zwischen den am Anfang gestellten Ansprüchen und den erbrachten Ergebnissen. Demnach lässt sich überprüfen inwieweit die vorab festgelegten Normen und Abläufe zur Zufriedenheit aller Beteiligten erfüllt worden sind.

Eine solche Betrachtung erlaubt es, dass gleichzeitig auch alle Abweichungen erfasst werden, um im Anschluss analysiert werden zu können und im nächsten Schritt geeignete Maßnahmen einzuleiten, die zu einer Verbesserung führen. Das Ziel des EPZ ist es selbstverständlich, für Sie als Patient, Angehöriger oder externer Partner, unsere Leistungen auf höchstmöglichem Niveau zu erbringen und kontinuierlich zu verbessern, um die Zufriedenheit, insbesondere die unserer Patienten, zu steigern. Der Maßstab für eine gute Medizin ist der Mensch. Wir wollen stets im Interesse unserer Patienten handeln, um mit ihnen gemeinsam das bestmögliche Therapieziel zu erreichen.

Im vorliegenden Qualitätsbericht finden Sie alle Angaben, die Ihnen dabei helfen, sich ein Bild über das EPZ im Kreiskrankenhaus Rotenburg im Allgemeinen zu machen, aber Ihnen auch Auskunft darüber zu geben, auf welchem qualitativ hohen Niveau Leistungen bei uns erbracht werden.

Machen Sie sich also ein eigenes Bild von unseren Leistungen und unserer Qualität.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Sollten Sie weitere Informationen benötigen oder aber Rückfragen haben, scheuen Sie sich nicht uns zu kontaktieren. Gern nehmen wir uns für Sie und Ihr Anliegen Zeit.

Mit freundlichen Grüßen

Leiter des EPZ Dr. med. Markus Schramm

2 Das EndoProthetikZentrum am Kreiskrankenhaus Rotenburg a. d. Fulda

Das Kreiskrankenhaus Rotenburg a.d. Fulda besteht seit über 40 Jahre. Der Träger diese Krankenhause ist der Ev. Diakonieverein Berlin- Zehlendorf. Seit 01.01. 2015 ist das KKH Rotenburg ein akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Marburg. Eine der Hautabteilungen des KKH bildet die Chirurgie. Die Chirurgie belegt insgesamt ca. 55 Betten und besteht aus den Fachbereichen:

- Unfallchirurgie
- Visceralchirurgie
- Orthopädie
- Neurochirurgie

Seit 2004 befindet sich die Orthopädische Praxis von Dr. Markus Schramm und Dr. Stefan Kirschbaum im Kreiskrankenhaus Rotenburg a.d. Fulda. Seit diesem Zeitpunkt bildet die Implantation von künstlichen Gelenken im KKH einen Schwerpunkt und wird von den beiden Hauptoperatoren durchgeführt.

In den letzten fünf Jahren wurden von Dr. Schramm und Dr. Kirschbaum jährlich circa 300 künstliche Knie-oder Hüftgelenke implantiert oder gewechselt. Die Leistungen, die Versorgungsqualität und die hohe fachliche Begleitung der beiden Hauptoperatoren und der Fachabteilung der Orthopädie wurden 2014 von einer externen Kommission bewertet und im September 2014 zum EndoProthetikZentrum (EPZ) anerkannt.

Für Sie, als Patienten des EPZ, ist das ein großer Gewinn, denn Sie werden ärztlich, pflegerisch, physiotherapeutisch sowie im Operationssaal von Menschen mit hoher Fachkompetenz versorgt. Neben dieser Fachkompetenz der Mitarbeiter des EPZs wird eine optimale Versorgung durch die technische und bauliche Ausstattung im KKH Rotenburg gewährleistet. Die Patientensicherheit hat hierbei die oberste Priorität.

Ein weiterer Vorteil ist, die Einbindung der orthopädischen Praxis im Kreiskrankenhaus Rotenburg, die sich im Eingangsbereich des KKH befindet. Bereits in der Sprechstunde werden Sie über die Behandlungsmöglichkeiten und geplante Operation beraten.

Die Knie- und Hüftendoprothesen werden minimal-invasiv unter Schonung von Muskeln und Knochen implantiert. Bei den Operationen werden ausschließlich hochwertige Implantate, abgestimmt auf Ihre individuellen Bedürfnisse von zertifizierten Herstellern, verwendet.

Höchste Qualität, Transparenz und hochwertige Ergebnisse für die Patienten des EPZs werden durch strenge Indikationsstellung, optimale Patientenvorbereitung, sorgfältige OP-Planung, kompetente Versorgung während des stationären Krankenhausaufenthalts, eine moderne apparative Ausstattung und postoperative Begleitung erzielt. Die Professionalität des Teams aus Ärzten, Pflegepersonal, der ausgewählten Kooperationspartner sowie die sämtliche standardisierte Behandlungskonzepte und das Qualitätsmanagement tragen dazu bei, die Patientensicherheit und die Qualitätskriterien sicher zu stellen.

3 Organisation des EndoProthetikZentrums

Leiter des EPZ:

Dr. med. Markus Schramm

Koordinator des EPZ:

Dr. med. Stefan Kirschbaum

Qualitätsmanagementbeauftragte EPZ:

Annett Luczak /Nelli Isinger

Hauptoperateure:

Dr. med. Markus Schramm

Chefarzt der Fachabteilung Orthopädie

Leiter des EPZ

Facharzt für Orthopädie, Sportmedizin und Chirotherapie

Dr. med. Stefan Kirschbaum

Chefarzt der Fachabteilung Orthopädie

Koordinator des EPZ

Facharzt für Orthopädie und Chirotherapie

Annett Luczak

Qualitätsmanagementbeauftragte des EPZ

Praxismanagerin der orthopädischen Praxis Dr. Schramm/Dr. Kirschbaum

Nelli Isinger

Qualitätsmanagementbeauftragte des EPZ

Qualitätsmanagementbeauftragte des KKH Rotenburg a.d. Fulda

Pflegemanagerin des KKH Rotenburg

Weitere Ansprechpartner:

Annett Luczak/Praxismanagerin Orthopädie

Kontakt: 06623/86-4300

Christina Harthausen/ Bereichsleitung Pflege Ebene5

Kontakt: 06623/86-1971

Elvira Meise/stellv. Bereichsleitung Pflege Ebene6

Kontakt: 06623/86-2017

Präoperative Vorbereitung: Ferdinand Harthausen

Kontakt: 06623/86-1972

PhysioTherapie: Luigi Carolla

Kontakt: 06623/86-1900

Sozialdienst: Dorothe Hanstein

Kontakt: 06623/86-1520

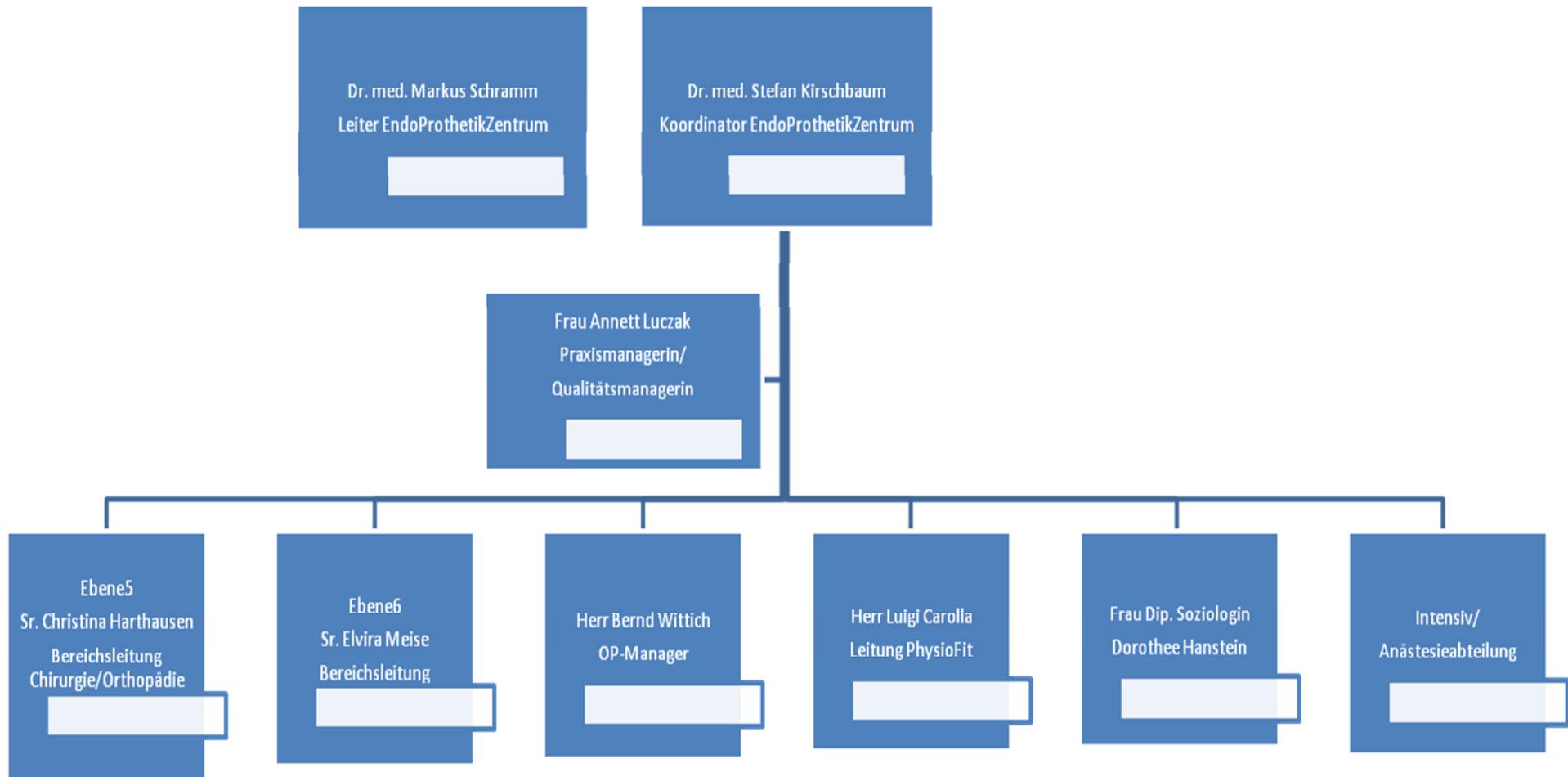
Zentral-OP: Bernd Wittich OP-Manager

Kontakt: 06623/86-2011

Dokumentationsbeauftragter: Herr Krotzky

Kontakt:06623/86-15

4 Organigramm EndoProthetikZentrum



Angeschlossene Praxis der Orthopädie

Sprechzeiten Orthopädische Praxis:

Montag-Dienstag: 8-12 Uhr und 13-16 Uhr

Mittwoch: 8-14 Uhr

Donnerstag: 8-12 Uhr und 13.30-16.30 Uhr

Freitag: nach Vereinbarung

Kontakt: Telefon: 06623/86-4301

Fax: 06623/86-4303

E-Mail: info@orthopaedie-rotenburg.de

5 Kooperationspartner

Fachrichtung	Name Kooperationspartner	Klinikum / Verband	Leitung	Anschrift		
			Anrede / Titel / Vorname / Name	Strasse	PLZ	Ort
Orthopädie	EPZ der Maximalversorgung	Vitos Orthopädische Klinik gGmbH	Prof. Dr. med. Werner Siebert	Willhelmshöhe Allee 345	34131	Kassel
Orthopädie	Orthopädische Praxis für Gelenkchirurgie am Kreiskrankenhaus	Kreiskrankenhaus Rotenburg	Herr Dr. med. Stefan Kirschbaum	Kratzberg 1	36199	Rotenburg an der Fulda
Radiologie	Praxis für Radiologie, Dres. Flicker, Reh Szabo, Hoffmann	Kreiskrankenhaus Rotenburg	Herrn Dr. Johannes Flicker	Kratzberg 1	36199	Rotenburg an der Fulda
Mikrobiologie	Labor Staber und Kollegen GmbH Kassel		Herrn Dr. Michael Theune	Herkulesstraße 34a	34119	Kassel
Gefäßchirurgie	HKZ Rotenburg a.d. Fulda		Ansprechpartner Priv. Doz.Dr. med. Chefarzt der Herz-und Gefäßchirurgie	Heinz-Meise-Straße 100	36199	Rotenburg an der Fulda
Nuklearmedizin	Gemeinschaftspraxis Dr. Carsten Körber, Dr. Nicole Körber-Hafner		Herr Dr. med. Carsten Körber	Heinz-Meise-Straße 100	36199	Rotenburg an der Fulda
Onkologie	Klinikum Bad Hersfeld		Herr Priv. Doz.Dr. Ralf Nowak	Am Weinberg 22a	36251	Bad Hersfeld
Pathologie	Labor Staber und Kollegen GmbH Kassel		Herrn Dr. Michael Theune	Herkulesstraße 34a	34119	Kassel
Strahlentherapie	Institut für Radioonkologie und Strahlentherapie	Strahlentherapie Klinikum Fulda	Herr Priv. Doz. Dr. med. Hajo Dirk Weidmann	Seilerweg 29	36251	Bad Hersfeld
Physiotherapie	Medizinisches Versorgungszentrum Rotenburg a. d. Fulda GmbH		Herrn Luigi Carolla	Kratzberg 1	36199	Rotenburg an der Fulda
Anästhesie	Klinik Anästhesie Rotenburg a.d. Fulda	Kreiskrankenhaus Rotenburg	Herr Dr. med.Reiner Sitzler, Chearzt Klinik für Anästhesie	Kratzberg 1	36199	Rotenburg an der Fulda
Sozialdienst	Sozialdienst	Kreiskrankenhaus Rotenburg	Frau Dorotea Hanstein	Kratzberg 1	36199	Rotenburg an der Fulda
Technische Orthopädie	Technische Orthopädie Rotenburg a. d. Fulda GmbH		Herrn Ulrich Schindewolf Herrn Thomas Schneider	Borggasse 16	36199	Rotenburg an der Fulda

6 Kennzahlen und Qualitätsindikatoren des EPZ am Kreiskrankenhaus Rotenburg a.d. Fulda

6.1 Qualitätsindikatoren für ein EPZ

Im Rahmen unserer Zertifizierung verpflichten wir uns, die von der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie definierten Qualitätsindikatoren kontinuierlich zu messen und zu bewerten. Damit stellen uns höchsten Anforderungen an die Qualität und machen diese mess- und bewertbar.

Folgende Qualitätsindikatoren sind für uns besonders relevant:

- Erfüllung von Mindest-Operationszahlen zur Sicherung der Qualität
- Vorhalten von mindestens 2 Haupt-Operateuren. Diese müssen jährlich mindestens 50 bzw. 100 endoprothetische Eingriffe durchführen
- Jeder Patient muss durch einen der Hauptoperateure operiert werden bzw. ein Hauptoperateur muss die Operation verantwortlich leiten
- Prä- und postoperativ müssen Röntgenaufnahmen zur Diagnosesicherung und Implantationsqualität erstellt werden
- Es muss zu 100 % eine präoperative Prothesenplanung durch die Operateure erfolgen
- Die nach Operationen ggf. auftretenden Infektionen sind zu erheben
- Überprüfung der Implantatlage anhand von Winkeln und weiteren Messparametern (sog. Inklinationswinkel)
- Die nach Operationen ggf. auftretenden Komplikationen sind zu erheben
- Verwendung ausschließlich ISO-zertifizierter Endoprothesenmodelle
- Jährliche Überwachung der Patientenzufriedenheit
- Regelmäßige Fortbildungen für ärztliches Personal, Pflegedienst und Physiotherapie
- Indikationsbesprechungen für geplante operative Eingriffe
- Teilnahme am Deutschen Endoprothetikregister (EPRD)

6.2 Operationszahlen

Qualitätsziele:

- Jährlich 100 endoprothetische Eingriffe durch mindestens 2 Hauptoperateure
- Jährlich 50 endoprothetische Eingriffe pro Hauptoperateur

Eingriff	Jahr 2015	Jahr 2014	Beurteilung
Hüft-TEP	113	119	Qualitätsziel erreicht
Hüft-TEP-Wechsel	5	5	Qualitätsziel erreicht
Knie-TEP	135	153	Qualitätsziel erreicht
Knie-TEP-Wechsel	4	5	Qualitätsziel erreicht
Gesamt	257	282	Qualitätsziel erreicht

6.3 Ausgewählte Kennzahlen und Qualitätsindikatoren für das EPZ

Qualitätsziel/Vorgaben	Ergebnis	Beurteilung
Vorhalten von mindestens 2 Hauptoperateuren. Diese müssen jährlich min. 50 endoprothetische Eingriffe durchführen	Im EPZ sind 2 Hauptoperateure tätig: Dr. med. Markus Schramm in 2015: 171 Dr. med. Stefan Kirschbaum in 2015: 77	Qualitätsziel erreicht
Indikationsbesprechungen für geplante operative Eingriffe	Erfüllt zu 100% im Jahr 2015 Für jeden Patienten wird individuell die Indikation geprüft und der Eingriff geplant	Qualitätsziel erreicht
Jeder Patient muss durch einen der Hauptoperateure operiert werden bzw. muss ein Hauptoperateur die Operation verantwortlich leiten.	Erfüllt zu 100% im Jahr 2015	Qualitätsziel erreicht
Prä- und postoperativ müssen Röntgenaufnahmen zur Diagnosesicherung und Implantationsqualität erstellt werden.	Erfüllt zu 100% im Jahr 2015	Qualitätsziel erreicht
Überprüfung der Implantatlage anhand von Winkeln und weiteren Messparameter (sog. Inklinationswinkel)	Erfüllt zu 100% im Jahr 2015	Qualitätsziel erreicht

Die nach Operationen ggf. auftretenden Komplikationen sind zu erheben	Die Komplikationen werden erhoben. Komplikationsbesprechungen finden einmal im Monat montags 18 Uhr statt.	Qualitätsziel erreicht
Verwendung ausschließlich ISOzertifizierter Endoprothesenmodelle.	Unserer Zulieferer ist Smith & nephew. An die Endoprothesenmodellen werden höchste Anforderungen gestellt, dazu gehören u.a. entsprechende Zertifikate.	Qualitätsziel erreicht
Jährliche Überwachung der Patientenzufriedenheit.	Patientenzufriedenheit wurde in einem Zeitraum für mind. 3 Monate im Jahr 2015 erfasst. Die Auswertung erfolgt über das Qualitätsmanagement.	Qualitätsziel erreicht
Regelmäßige Fortbildungen für Ärzte, Pflegedienst und Physiotherapeuten	Fortbildungen zu fachspezifischen Themen und weiteren relevanten Aspekten (z.B. Hygiene) finden regelmäßig über das EPZ und im KKH statt. Die Teilnahme wird dokumentiert. Die Planung der Fortbildungen erfolgt über die jeweiligen Vorgesetzten.	
Das EPZ nimmt am Endoprothetikregister Deutschland (EPRD) teil	Ab November 2015 werden alle Patienten des EPZs im EPRD erfasst. Für das Jahr 2015 keine 100%	Qualitätsziel zum Teil erreicht

7 Qualitätsmanagement

Zur Koordination des Qualitätsmanagements des EPZs am Kreiskrankenhaus Rotenburg a.d. Fulda finden 2x jährlich protokollierte Qualitätszirkel statt. Teilnehmer sind der Zentrumsleiter, Zentrumskoordinator, die Qualitätsbeauftragte des EPZ, die Abteilungsleitungen (OP-Manager, pflegerische Leitung der Anästhesieabteilung, der Intensivstation, die Stationsleitungen). Zu den Qualitätszirkeln werden die internen und externen Kooperationspartner des EPZs eingeladen. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Beauftragten sind in entsprechenden Tätigkeitsbeschreibungen/Stellenbeschreibungen eindeutig geregelt.

Alle EPZ- relevante Dokumente sind in einem gemeinsamen Laufwerk (Stationsordner) sowie im Intranet für alle Mitarbeiter einsehbar hinterlegt.

Zur Überprüfung der Weiterentwicklung des EPZ findet jährlich ein Überwachungsaudit durch ClarZert statt.

8 Beschwerdemanagement

Die Vorgehensweise bei Beschwerden ist in der Verfahrensanweisung „Beschwerdemanagement Patienten“ festgelegt. Die Verantwortung liegt im Kreiskrankenhaus Rotenburg bei Frau Oberin Hünlich und Klinikpfarrerinnen Frau Alogas. Alle Beschwerden werden zentral durch Frau Oberin Hünlich erfasst und bearbeitet.

Die EPZ betreffende Beschwerden werden in Zusammenarbeit mit dem Zentrumsleiter und dem Zentrumskoordinator bearbeitet.

9 Risikomanagement

Ein wesentlicher Bestandteil des klinischen Risikomanagements ist das CIRS (Critical Incident Reporting System). CIRS wurde kontinuierlich im Kreiskrankenhaus eingeführt. Im Intranet unter Risikomanagement ist der Erfassungsbogen/Meldebogen zur Erfassung von

Zwischenfällen und Risiken hinterlegt und steht allen Mitarbeitern zum Ausdrucken zur Verfügung. Die genaue Vorgehensweise ist in der „Info zur Risikoprävention“ (Intranet→ Risikomanagement) beschrieben.

Die sog. CIRS-Fälle werden von der QMB zentral erfasst, ggf. anonymisiert und von der Risikosteuerungsgruppe bearbeitet. Die bearbeitete und abgeschlossene CIRS-Meldungen sind im Intranet (Risikomanagement) einzusehen.

10 Komplikationen

Komplikationsbesprechungen finden jeden 3. Montag im Monat, 18.00 Uhr statt. Es werden Fälle /Komplikationen des vorangegangenen Monats besprochen. Die Sitzung wird vom Leiter und Qualitätsmanagerin des EndoProthetikZentrums vorbereitet. An den Sitzungen nehmen Pflegefachkräfte der Stationen teil. Soweit notwendig werden weitere Kooperationspartner eingebunden. Patientendaten und Bildmaterial stehen zur Verfügung. Es wird jeweils ein Protokoll erstellt und bei der Qualitätsmanagerin des EPZ abgelegt.

11 Patientenzufriedenheitsbefragung

In der Verfahrensanweisung „Patientenbefragung“ ist die Vorgehensweise der Patientenzufriedenheitsbefragung für das KKH Rotenburg festgelegt. Für das Jahr 2015 fanden die Befragung und die Auswertung für den Zeitraum 01.10.15-31.12.15 statt. Die Patienten können auf dem Patientenfragebogen die jeweilige Fachabteilung ankreuzen. Die Ergebnisse der Patientenbefragung der Fachabteilung Orthopädie sind für Mitarbeiter im Intranet einzusehen. Durch die Abteilungs- und Bereichsleitungen werden diese Ergebnisse den Teams präsentiert.

12 Einweiserbefragung

Eine Einweiserbefragung findet alle 2-3 Jahre statt. Zuletzt im Juli 2014. Die nächste Einweiserbefragung findet im Herbst 2016 statt. Die Auswertungsergebnisse sind in der orthopädischen Praxis einzusehen.

13 Patientenbefragung Anschlussheilbehandlung

Seit Oktober 2015 wird eine kontinuierliche Patientenbefragung über die Anschlussheilbehandlung durchgeführt. Im Zeitraum von 10/2015-12/2015 lag die Rückmeldung bei 87%.

Alle Patienten des EPZ erhalten nach der AHB-Maßnahme einen Fragebogen in dem die Zufriedenheit rund um die AHB-Maßnahmen ermittelt wird. Die Ergebnisse werden von der QMB des EPZ ausgewertet. Mit dem Leiter, Koordinator, QM und Sozialdienst werden die Ergebnisse besprochen und ggf. Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

14 Wartezeitenerfassung

Die Wartezeitenerfassung erfolgte im Juni 2015. Für den Monat wurden insgesamt 573 Rückmeldungen von gesamt 1276 abgegeben. Dabei wurden folgende Aspekte erfasst:

- Wartezeit während der Sprechstunde
- Wartezeit auf einen Termin
- Qualität der Informationen und Aufklärung zur Therapiemaßnahmen
- Wohlfühlfaktoren in der orthopädischen Praxis (Ausstattung der Praxis, Freundlichkeit des Personals ect.)
- Gesamtzufriedenheit

Die Ergebnisse der Auswertung ist in der orthopädischen Praxis hinterlegt und einzusehen.